

## INHALT

ZU dieser Ausgabe . . . . .	9
<b>ERSTER VORTRAG, Stuttgart, 15. September 1920 . . . . .</b>	<b>11</b>
Der Einfluß des Westens auf Mitteleuropa und der Einfluß der Wissenschaften auf die Pädagogik als Ursache für die damalige Misere. Über die pädagogischen Grundsätze Herbert Spencers und die Notwendigkeit ihrer Überwindung. Über den Wert des Wissens. Das Gefühl des eigenen Werdens des Lehrers beim Durchgang durch die verschiedenen Klassenstufen. Über die Ge- sinnung des Lehrers und das Wahrnehmen der verschiedenen Stimmungen (Tragik, Humor) in der Klasse.	
<b>ZWEITER VORTRAG, 16. September 1920 . . . . .</b>	<b>25</b>
Die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Wesensglieder, dargestellt am Zahn- und Stimmwechsel sowie an der Ge- schlechtsreife. Der Zusammenhang von Plastisch-Architektoni- schem mit dem Sprachlich-Musikalischen und deren Bedeutung für die Entwicklung der Gestalt des Menschen. In diesem Zu- sammenhang: Hinweise auf das dionysische und apollinische Element sowie die beiden pädagogischen Gebärden der Ehr- furcht und des Enthusiasmus. Die Bedeutung der Musik für die Ausgestaltung des Seelenorganismus im irdischen und nachtod- lichen Leben. Über das Wirken verschiedener Kräfte im Male- risch-Zeichnerischen. Vom Wesen der Eurythmie, Ehrfurcht, Enthusiasmus und schützendes Gefühl.	
<b>DRITTER VORTRAG, 21. September 1920 . . . . .</b>	<b>41</b>
Der Unterschied zwischen Pädagogik als Wissenschaft und Päd- agogik als Erziehungskunst. Über das Nervensystem und die Unhaltbarkeit der Aufteilung der Nerven in sensitive und moto- rische. Wahrnehmen (Sehorgan), Verstehen (Rhythmisches Sy- stem) und innerliches Verarbeiten des Verstandenen (Stoffwech- selsystem). Das Erleben des Musikalischen bzw. Tönenden überhaupt. Über den Sprechvorgang und seinen Zusammenhang mit dem Farberleben. Vom Wesen der Eurythmie. Über das Er- leben des die Eurythmie Ausübenden und des ihr Zuschauenden. Vom Sinn der Meditation.	

Die Geburt des Ätherleibes und das Freiwerden der Intelligenz vom physischen Leib. Die Geburt des Astralleibes. Künstlerische Erziehung im

Zusammenhang mit dem Prozeß des Eingliederns des Ich in die menschliche Organisation und entsprechende methodische und didaktische Hinweise: Beispiele aus dem Musik-, Sprach-, Geschichts- und Zeichenunterricht. Die Entwicklung des Kindes bis zur Geschlechtsreife als ein Ineinanderspielen kosmisch-plastischer mit kosmisch-musikalischen Kräften. Der Kopf und seine vor- bzw. nachgeburtliche Entwicklung.

## Hinweise

Zu dieser Ausgabe . . . . .	73
Hinweise zum Text . . . . .	74
Namenregister . . . . .	83
Literaturhinweis . . . . .	84
Rudolf Steiner – Leben und Werk . . . . .	87
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe . . . . .	91